

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

Ort des Versuches: KL Dachau, Revierblock 5

A.) Allgemeine Angaben:

Art des Versuches: Tbc-Behandlungsversuche
Auftraggebende Stelle: Reichsarzt-SS und Polizei, SS-Gruppenführer,
Prof.Dr.med. Grawitz
Durchgeführt durch: SS-Obersturmführer K. Hanno von Weyhern,
SS-Obersturmführer Dr.med. Brachtel,
Lagerarzt im KL Dachau (ab 16.4.1941)

B.) Durchführung der Versuche:

Zeitpunkt: Februar 1941 bis 4. Februar 1942
Anzahl der Versuchspersonen: Seit dem 25.4.1941 114 Versuchspersonen

1. 57 Versuchspersonen auf Station "A"
(Quellenverzeichnis Nr. 6)
2. 57 Versuchspersonen auf Station "B"
(Quellenverzeichnis Nr. 5)

Um festzustellen, welche Behandlungsmethode eine Tuberkulose am erfolgreichsten und schnellstens zu heilen imstande sei, wurden in der Tbc-Station des KL Dachau die Sonderstationen "A" (Allopathische Therapie) und "B" (Homöopathische Therapie) eingerichtet. Beide Sonderstationen hatten gleichviel Patienten mit annähernd gleichem Krankheitsbild. (Alter, Körperkonstitution, Blutbild usw.)

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Schreiben des SS-Obersturmführers Dr.med.Brachtel, Tbc-Station "A" KL Dachau, an den Leitenden Arzt beim Inspekteur der KL, SS-Sturmbannführer Dr.med. Lolling, vom 25.4.1941.

"Bei der am 16.4. lfd.Jhrs.(1941) erfolgten Übergabe der Tbc-Abteilung "A" im Konz.Lager Dachau war diese Abteilung mit 52 an Tuberkulose erkrankten Häftlingen belegt.

Nach Sichtung der Röntgenaufnahmen und Untersuchung der auf Abt. "A" behandelten Häftlinge fand sich, dass die Auswahl der Behandlungsfälle dem ins Auge gefassten Zweck nicht voll entspricht. Die Erkrankungsfälle setzten sich nämlich wie folgt zusammen:

- a) 19 ohne Zeichen einer aktiven, spezifischen Lungenerkrankung, bzw. 15 zeigten überhaupt keinerlei Anzeichen einer tuberkulösen Erkrankung, und in 4 Fällen waren Erscheinungen vorhanden, welche einer älteren, sicherlich ausgeheilten Tuberkulose der Lungen entsprachen.

- b) 12 Erkrankungsfälle, deren Behandlung auf Grund der erhobenen Befunde noch einen therapeutischen Erfolg versprechen könnten.
- c) 21 Erkrankungsfälle in so weit fortgeschrittenem Zustande der Erkrankung, dass durch jegliche Behandlung ein Erfolg fast unwahrscheinlich ist.

Von den unter a) angeführten Behandlungsfällen wurden vor wenigen Tagen 13 zur Arbeitsleistung ins Lager abgegeben. 4 wurden anderen Abteilungen (Chirurgische, Innere Stat.) zugeführt.

Aus vorstehender Aufstellung ist ersichtlich, dass die früher durchgeführte Einteilung nach Nummern der einzelnen Behandlungsfälle jetzt auf Schwierigkeiten stösst, weil durch die notwendige Umgruppierung eine Parallelität zu den Fällen der Abteilung "B" nicht vorhanden ist.

Ich bitte daher, folgenden Vorschlag machen zu dürfen:

Die jetzt noch auf Abteilung "A" verbliebenen Fälle werden nochmals mit den auf Abteilung "B" verbliebenen auf Gleichartigkeit des Befundes, Körpergewicht usw. verglichen und dann erst mit endgültigen Parallelnummern versehen. Für die weit fortgeschrittenen Erkrankungsfälle, welche keinen sicheren therapeutischen Erfolg versprechen, erfolgt die ärztliche Betreuung auf Abteilung "C" durch den Arzt der Abteilung "A". Um geeignete Behandlungsfälle für die Abteilungen "A" und "B" zu erhalten, wären in den einzelnen Konz. Lagern von entsprechend geschulten Ärzten durch Reihenuntersuchungen solche Erkrankungsfälle zu erfassen, deren Prozess nach den heute geltenden Ansichten der ärztlichen Wissenschaft noch im Verlaufe von 6 Monaten eine Besserung des objektiven Befundes zulässt. (Dabei wäre nach 6 Monaten die Temperaturkurve, das Gewicht, das Ergebnis der Sputumuntersuchung, die Blutkörperchen-Senkungsgeschwindigkeit, die Änderung des Röntgenbefundes und unter Umständen das Blutbild zu berücksichtigen.)

Durch die notwendige Umgruppierung der Abteilung "A" ist noch kein objektives Urteil über Besserung und Verschlechterung seit dem 16.4.1941 möglich.

Durch Schulung des Röntgenpersonals, noch zur Zeit meiner Zugehörigkeit zur Division "W" wurden durchwegs einwandfreie Aufnahmen erzielt.

Die vom Reichsarzt-SS befohlenen Massnahmen wurden streng durchgeführt."

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Schreiben des SS-Obersturmführers K. Hanno v. Weyhern, Tbc-Station "B" KL Dachau, an den Leitenden Arzt beim Inspekteur der KL, SS-Obersturmbannführer Dr. Lolling, vom 22. Januar 1942.

" In Fortsetzung meines Berichtes vom 22.12.1941 habe ich folgendes zu melden:

Der derzeitige Bestand der Versuchsabteilung "B" beträgt 34 Patienten, nachdem 1 Pat. (Cajka Nr. 37) im Verlaufe der Berichtszeit verstorben ist.

23 erkrankte Häftlinge sind nunmehr noch als Parallelfälle anzusehen, während die restlichen 11 ihre Partner aus der Abteilung "A" durch Entlassung ins Lager, bzw. durch Tod verloren haben.

Die von Abt. "B" ins Lager entlassenen Häftlinge wurden im Laufe des Berichtsmonats 2mal untersucht, trotz starker Gewichtsabnahme zeigen die ausserdem von ihnen gemachten Röntgen-Aufnahmen durchweg ein gesundes und gefestigtes Lungenbild.

In der Berichtszeit zeigen sich nach anschliessender Tabelle folgende Veränderungen:

	<u>Veränderungen gegen Vormonat:</u>			<u>Veränderungen gegen Anfangsbefund:</u>		
	besser:	schlechter:	gleichbl:	besser:	schlechter:	gleichbl:
Temperatur:	3	1 (1)	19 (10)	11	5	18
Gewicht:	10 (5)	13 (6)	0 (0)	26	8	0
Senkung:	14 (4)	8 (7)	1 (0)	25	9	0
Röntgen:	3 (0)	1 (1)	19 (10)	27	5	2
Sputum:	2 (1)	4 (1)	18 (8)	9	3	22
Subj. Befinden:	17 (8)	1 (1)	5 (2)	23	6	5
Todesfälle:		1 Toter			5 Tote	

Temperatur: 32 Pat. hatten normale Temperatur, 2 zeitweise Erhöhungen zwischen 37° und 38°.

Gewicht: Bei der Gewichtsangabe fand die Zu- oder Abnahme auch nur weniger Gramm,

Senkung: sowie beim Mittelwert der B.K.S. sinngemäss Veränderungen auch nur weniger mm nach Westergreen Berücksichtigung.

Rö.-Befunde: zeigen 2 Verschlechterungen auf.

Die Spenglersanbehandlung wurde den Erfordernissen entsprechend fortgesetzt; ebenso die spagyrisch-homöopathischen Arzneimittel mit periodeweisen Jocasan-Gaben verabreicht.

Das subjektive Befinden ist mit Ausnahme eines Patienten unverändert gut; der klinische Befund ist ebenfalls als gut zu bezeichnen.

Zusammenfassend:

Tätigkeit und Ergebnisse seit Beginn der Behandlung:

Seit Beginn der Behandlung am 25. April 1941 wurden auf der Versuchsabteilung "B"

57 erkrankte Häftlinge behandelt. Davon befinden sich zur Zeit noch

34 Häftlinge in der Versuchsstation in Behandlung; 10 sind davon entlassungsfähig.

17 Häftlinge wurden als gesund unter ständiger Beobachtung ins Lager entlassen, 1 Häftling wurde strafweise (wegen Diebstahls) aus der Station entfernt, 5 sind verstorben.

Bei Beginn der Behandlung wurden von den auf der Abteilung "B" behandelten Häftlingen

43 mit aktivem spezifischem Lungenprozess, also positiv auf der Abteilung aufgenommen und

14 mit fibrocirrhotischen Prozess, also negativ übernommen bzw. zugewiesen.

Hiervon sind gegenwärtig negativ 33 Pat.

von positiv auf negativ schwankend 7 " und

ständig positiv ist der Rest von 11 Pat.

(Es ist hierbei zu berücksichtigen, dass ein Teil der erkrankten Häftlinge erst kürzlich in die Station aufgenommen worden ist.)

Es muss betont werden, dass in 7 Fällen Patienten, die im Februar mit aktivem, spezifischem Lungenprozess übernommen wurden, bereits im April 1941 negativ geworden sind und daher auch Berücksichtigung finden müssen, da sie ja bereits nach einer Behandlungsdauer von 1/4 Jahr auf dem Wege der Besserung waren.

Das klinische sowie subjektive Befinden lässt mit Ausnahme von 4 Fällen eine weitere Besserung erwarten. Die klinische Gesamtübersicht seit Beginn der Behandlung in Station "B" zeigt eine 65%ige Heilung und eine Sterblichkeit von schwach 9%. Bei den restlichen 18 Pat. ist die Tendenz zur Heilung mit 12% gegeben. Bei den noch übrigen Patienten handelt es sich um solche mit meistens alten Lungenprozessen, deren völlige Ausheilung fraglich erscheint.

Die röntgenologische Beurteilung sei berufenerem Munde überlassen, dürfte jedoch mit den von mir angegebenen Resultaten übereinstimmen."

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Schreiben des SS-Obersturmführers, Dr.med. Brachtel, Tbc-Station "A" KL Dachau, an den Leitenden Arzt beim Inspekteur der KL, SS-Obersturmbannführer Dr.E. Lolling, vom 23. Januar 1942.

" Seit dem 25. Dezember 1941 wurden auf der Station "A" der Tbc.-Abteilung KL Dachau

33

an Tuberkulose erkrankte Häftlinge behandelt. Davon sind noch 23 Parallelfälle

die restlichen setzen sich aus solchen Fällen zusammen, welche ihren Partner in der Vergleichsstation durch Entlassung aus der Behandlung bzw. durch Tod verloren haben.

Dem befohlenen Schema nach zeigt das Ergebnis der einzelnen Untersuchungen folgendes Bild:

	Veränderungen gegen Vormonat:			Veränderungen gegen Anfangsbefund:		
	besser:	schlechter:	gleich:	besser:	schlechter:	gleichblbd:
Temperatur:	2 (0)	2 (0)	19 (10)	24	2	7
Gewicht:	19 (5)	4 (5)	0	24	9	0
Senkung:	10 (4)	11 (6)	2	26	7	0
Röntgen:	2 (0)	1 (0)	20 (10)	18 (10)	2	3
Sputum:	3 (1)	1 (0)	19 (9)	16	2	15

Subj. Befinden: ausnahmslos gut.

Todesfälle seit 25.4.1941: - 2 -

Entlassungen seit 25.4.41: -22 -

Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Erkrankungsfälle der Stat. "A", deren Vergleichspartner schon nicht mehr in Behandlung stehen.

Die Befunde des Blutbildes (dabei wurden vorwiegend Lympho-, Monocythen und Eosinophile-Werte berücksichtigt) zeigen gegen früher hin keine Veränderung. Wie früher, so wurden auch diesmal kleinste Veränderungen des Gewichts und der BKS.-R. verzeichnet.

Was die Tätigkeit betrifft, so wurden

27 Pneufüllungen

durchgeführt. Eine

Strangdurchtrennung

wurde wegen breitbasigem Aufsitzen des Stranges in unmittelbarer Nähe grosser Gefässe abgebrochen. In der Therapie trat im Laufe des Monats keine grundlegende Änderung ein.

Zusammenfassend lässt sich im Verlaufe des Monats eine geringgradige Besserung gegenüber dem Vormonat feststellen. Die einzelnen Werte der Senkungsreaktionen zeigen leichte Schwankung auf die negative Seite. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass auch durch das strenge Einhalten von Schwankungen von z.B. 1-2 mm eine möglicherweise normale Variationsbreite schon als Verschlechterung bzw. Verbesserung imponiert."

Opfer der Versuche:

7 Versuchspersonen sind verstorben.
(Quellenverzeichnis Nr. 5 und 6)

C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen:

a) Haft im Lager:

Für den Versuchszeitraum sind die Original-Konzentrationslager-Unterlagen vorhanden.

b) Anwesenheit in der Versuchsstation:

Aus den Unterlagen teilweise nachweisbar.

c) Untersuchung der Häftlinge:

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

d) Namen von Versuchspersonen:

Namenliste über die 57 Versuchspersonen der Station "A" liegt vor.

D.) Quellenverzeichnis:

1. Halbjahresbericht der Tbc-Station "B" KL Dachau, von SS-Obersturmführer von Weyhern, vom 15. August 1941.
2. Schreiben des SS-Obersturmführers, Dr.med. Brachtel, Tbc-Station "A" KL Dachau, an den Leitenden Arzt beim Inspekteur der KL, SS-Sturmbannführer Dr. Lolling, vom 25. April 1941.
3. Schreiben des SS-Obersturmführers Dr.med. Brachtel, Tbc-Station "A" KL Dachau, an den Leitenden Arzt beim Inspekteur der KL, SS-Obersturmbannführer Dr. Lolling, vom 25. September 1941.
4. Schreiben des SS-Obersturmführers Dr.med. Brachtel, Tbc-Station "A" KL Dachau, an den Leitenden Arzt beim Inspekteur der KL, SS-Obersturmbannführer Dr.E. Lolling, vom 25. November 1941.
(Blatt 3 fehlt).
5. Schreiben des SS-Obersturmführers K. Hanno v. Weyhern, Tbc-Station "B" KL Dachau, an den Leitenden Arzt beim Inspekteur der KL, SS-Obersturmbannführer Dr. Lolling, vom 22. Januar 1942.
6. Schreiben des SS-Obersturmführers Dr.med. Brachtel, Tbc-Station "A" KL Dachau, an den Leitenden Arzt beim Inspekteur der KL, SS-Obersturmbannführer Dr. Lolling, vom 23. Januar 1942.
7. Ergebnisse in der Behandlung gegen Vormonat Januar 1942, von SS-Obersturmführer Dr.med. Brachtel, Tbc-Stationen KL Dachau, vom 1. März 1942.

Nach die Tätigkeit betriebl. zu werden
27. Dezember 1942

durchgef. Ende

Stammbuchführung

wurde wegen praktischer Auflagen des Stanzens in unrichtiger Weise
großer Gefahr ausgesetzt. In der Theorie hat im Laufe des Betriebs
keine grundsätzliche Änderung statt.

Ergebnisse lässt sich im Verlaufe des Betriebs eine gewisse
grobe Bestimmung von den Vorzeichen feststellen. Als einseitig
Scheinreaktionen zeigen leichte Abweichung auf die negative Seite. Jedoch
jedoch zu berücksichtigen, dass auch durch das geringe Maß an
Körper von z.B. 1-2 mm eine erhebliche relative Verformung
als Verformung bzw. Veränderung angesehen.

Quelle der Versuche

1. Versuchspersonen sind versetzt.
(Zustandversuche Nr. 2 und 3)

Bestandteile aus den hier
vorliegenden Kl.-Mitteln
Untersucht

Nur den Versuchspersonen sind die Original-
Konzentrationslager-Untersuchen vorhanden.

a) hat in Lager

Aus den Unterlagen teilweise nachweisbar.

b) Anwesenheit in der
Versuchsstelle

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

c) Untersuchung der Halbleiter
d) Namen von Versuchspersonen

Bestandteile über die 27 Versuchspersonen der
Station "A" liegt vor.

Quellenverzeichnis

1. Halbjahresbericht der TPO-Station "B" KL Barchen, von SS-Operativführer
von Wehrmann, vom 15. August 1941.

2. Bericht des SS-Operativführers Dr. med. Barchen, TPO-Station "B"
KL Barchen, an den leitenden Arzt beim Inspektor der KL, SS-Operativführer
Führer Dr. Lohring, vom 25. April 1941.

3. Bericht des SS-Operativführers Dr. med. Barchen, TPO-Station "A"
KL Barchen, an den leitenden Arzt beim Inspektor der KL, SS-Operativführer
Führer Dr. Lohring, vom 25. September 1941.

4. Bericht des SS-Operativführers Dr. med. Barchen, TPO-Station "A"
KL Barchen, an den leitenden Arzt beim Inspektor der KL, SS-Operativführer
Führer Dr. Lohring, vom 25. November 1941.

(Blatt 1 Seite)

5. Bericht des SS-Operativführers K. Hannes v. Wehrmann, TPO-Station "B"
KL Barchen, an den leitenden Arzt beim Inspektor der KL, SS-Operativführer
Führer Dr. Lohring, vom 25. Januar 1942.

6. Bericht des SS-Operativführers Dr. med. Barchen, TPO-Station "A"
KL Barchen, an den leitenden Arzt beim Inspektor der KL, SS-Operativführer
Führer Dr. Lohring, vom 25. Januar 1942.

7. Ergebnisse in der Behandlung gegen Typhus im Januar 1942, von SS-Operativführer
Führer Dr. med. Barchen, TPO-Stationen KL Barchen, vom 1. März 1942.

1.

Ausg. 2
Dachau, den 15. August 1941.

8. Vierteljahresbericht der Tuberkulosenabteilung KL Dachau, vom 31. März 1942.
9. Neuverordnungen Tbc-Abteilung "A", vom 1.1.1942.
10. Häftlingskrankenbau-Tbc-Station KL Dachau, Medikamentenbestellung, vom 19. Dezember 1941.
11. "Recht oder Unrecht" von Walter Neff, ehemaliger Häftling und Pfleger auf der Tbc-Station des KL Dachau. (Blatt 25 - 30).

Am 17. Februar 1941 begann meine Tätigkeit auf der Tbc-Station "B" mit einem Gesamtbestand von 50 Häftlingen. Diese Patienten wurden ohne Rücksicht auf die Schwere ihrer Erkrankung auf die Verpflegestation "B" verlegt. Es waren unter anderem auf der Abteilung "B" 34 Häftlinge verlegt.

Nach Übernahme der Station "B" durch Oberarzt Dr. Dr. B r a c h t e l wurden in gegenseitigen Einklang mit dem Leiter der Station "B" 11 Schwerkranken

als geeignet für Versuchsversuche auf der Station "B" bestimmt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Abteilung

17 abgelegt durch Tod, diese Zahl wurde von Ende April 1941 bis zum heutigen Tage nur noch durch 2 erhöht.

Es wurden 10 Häftlinge als g e s u n d in das Lager entlassen; hiervon waren bei der Übernahme der Station "B":

7 Patienten mit positivem Sputum,
3 mit negativem, also in der Latenz.
Die ins Lager entlassenen Häftlinge verrichten Arbeit und werden unter ständiger ärztlicher Kontrolle gehalten. Ein von der L e g e r entlassener Häftling der Stat. "B" wurde der Gesundheitsbehörde zugeführt.

Es verblieben somit 45 Patienten bis zum heutigen Tage auf der Station "B". Davon hatten 32 Pat. p o s i t i v e s und 11 Pat. n e g a t i v e s Sputum.

Die Ergebnisse der letzten Sputumuntersuchungen in der Zeit von 5. bis 30. August 1941 sind:

26 p o s i t i v
19 n e g a t i v.

Es sind in Laufe der vergangenen 6 Monate 19 Patienten von positiv auf bisher d a s e r n e negativ gebracht worden.

Somit der k l i n i s c h e Befund des Halbjahres.

- 8. Vierteljahrberichts der Tuberkuloseabteilung, Kf. Dachen, von H. Hahn 1947.
- 9. Konventionen Tbc-Abteilung "A", von I. H. Hahn.
- 10. Halbjahresberichte Tbc-Station Kf. Dachen, Medizinische Abteilung, von 19. Dezember 1947.
- 11. "Bericht über Watsch" von Walter Helt, anlässlich der Eröffnung des Bldg. auf der Tbc-Station am Kf. Dachen. (Blatt 25 - 26).